



Saint-Jean nach Orisson - der erste Tag auf dem Jakobsweg

Hallo MMT!

Freut mich, das du die Stelle witzig findest :)

Ich weiß, über ein ganzes Buch kann ich das nicht durchziehen. Wäre auch zu aufgesetzt. Es sollen sich eher die nachdenklichen Momente mit den überspitzten abwechseln, sodass am Ende wie schon oben gesagt der Eindruck entsteht: Das ist kein besinnlich-romantischer Spaziergang sondern knallharte Anstrengung, nervliche Höchstbelastung und trotzdem wahnsinnig tolle Erlebnisse.

Zu deiner Frage nach der Intention: Meinst du die Intention, die mich auf den Weg gebracht hat oder die Intention des Buches? Letzteres soll zeigen, dass der Weg für jeden genau das bereit hält, das man braucht um sich selbst zu finden und weiter zu entwickeln.

Mit meinem Verlobten bin ich seltsamer weise total gut klargekommen. Alle haben uns prophezeit, wann wir uns spätestens nachts mit dem Kissen ersticken wollen, aber bis auf kleinere Zickereien "ging" es gut :) Und es hat zusammen geschweißt. Wer so eine lange Strecke gemeinsam durchhält kann gar nicht anders als näher zusammen rücken ;)

Mit dem Bericht bin ich noch nicht weiter gekommen. Ich muss jetzt erstmal die Kapitel bearbeiten, die vor dem hier eingestellten Teil liegen, um den Anschluss nicht zu verpassen. *seufz* ganz schön viel Arbeit, aber ich habs ja so gewollt ...

Auf jeden Fall werde ich wenn es soweit ist, entweder den obigen Teil überarbeitet, oder einen neuen Teil einstellen, damit ich sehe, wie auch andere Auszüge aus dem Buch ankommen.

Danke dir fürs lesen und Kommentieren!

LG Ruthi

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).